

Anmeldung zur Fachtagung

Mädchenarbeit - Praktisches für die Praxis
am **09.05.2018** im **LBZ St. Anton in Riegel**

Mein Wunsch-Workshop:

1 2 3 4

Als Ersatzworkshop wähle ich:

1 2 3 4

Essen: vegetarisch nicht vegetarisch

Absenderin:

Name, Vorname: _____

Institution: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anmeldung bitte – bevorzugt per E-Mail – bis zum
09.04.2018 zurückschicken an Lydia Stecker,
Stadt Freiburg:

E-Mail: lydia.stecker@stadt.freiburg.de

Fax: 0761 – 201 8599

Post: Stadt Freiburg
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Abt. 2, SG 1 Jugendförderung
Kaiser-Joseph-Straße 143
79098 Freiburg

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit dem Anmeldeabschnitt oder den entsprechenden Angaben per E-Mail bis spätestens **09.04.2018** an.

Bitte vermerken Sie Ihren **Workshop-Wunsch und eine Alternative**, da die Teilnehmerinnenzahl in den Workshops begrenzt ist. Wir werden die Workshops **nach Eingang** der Anmeldungen belegen. Es wird Ihnen eine Anmeldebestätigung mit Angabe des entsprechenden Workshops zugehen. Bitte die Karte ggf. in Blockbuchstaben ausfüllen.

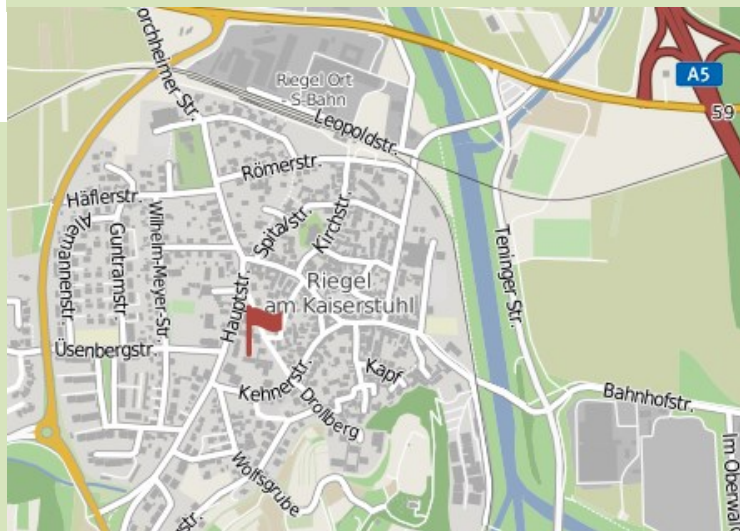
Tagungsbeitrag: 45,00 € wird bei der Tagung bar eingezogen. Darin enthalten sind Tagungsgebühr und Verpflegung.

Bei einer **Absage** nach dem 30.04.2018 und/oder Nichterscheinen wird unabhängig von den Gründen der **volle Tagungsbeitrag** in Rechnung gestellt.

Wegbeschreibung:

LBZ St. Anton, Hauptstr. 63, 79359 Riegel
siehe unter www.lbz-stanton.de

Aufgrund der tendenziell schlechten Parksituation vor Ort empfehlen wir öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen!



Mädchenarbeit - Praktisches für die Praxis

Fachtagung für Pädagoginnen
aus allen Feldern der Jugendhilfe

Mittwoch, 09.05.2018

**Lösungsorientiertes Bildungs-,
Beratungs- und Betreuungszentrum (LBZ)**
St. Anton in Riegel

Veranstalterinnen:

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald: Bianca Kölbl

Landkreis Emmendingen: Sonja Neunzig

Stadt Freiburg i. Br.: Lydia Stecker

Workshop 1:

Mädchenarbeit heute – von eigenen Bildern zu Konzepten parteilicher Mädchenarbeit

Pädagoginnen stehen heute mehr denn je vor der professionellen Herausforderung, die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen in ihrer pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen. Gleichzeitig sind sie mit der Anforderung konfrontiert, mit ihrer Arbeit auch stereotype (Geschlechter-)Zuschreibungen in Frage zu stellen. In dem Workshop werden unterschiedliche Themen aus der Mädchenarbeit aufgegriffen und diskutiert, **wie parteiliche Mädchenarbeit aussehen kann** und wie diese heute weiterzudenken wäre.

Ausgehend davon, dass wir als Pädagoginnen alle mit den in unserer Gesellschaft vorherrschenden Geschlechternormen aufwachsen und alltäglich leben, wird in das Konzept „doing gender“ eingeführt. Unter der Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen werden wir im Anschluss konzeptionelle Überlegungen und Interventionsmöglichkeiten in unterschiedlichen Arbeitsfeldern diskutieren.

TN Begrenzung: 20

Referentin: Paula Bock, Anti-Bias-Trainerin

Workshop 2:

Neue Medien als pädagogische Herausforderung & kreative Werkzeuge

Der Workshop vermittelt zum einen **Grundlagen zum Medienhandeln** von Kindern und Jugendlichen: Welche Medienangebote nutzen Heranwachsende und warum? Welche Faszinationen gehen beispielsweise von YouTuberInnen und Diensten wie Instagram, Snapchat & Co. aus?

Dabei werden neben der Faszination zudem die Potentiale und Risiken Neuer Medien verdeutlicht und Handlungsempfehlungen für die pädagogische Praxis diskutiert.

Zum anderen erstellen die Teilnehmerinnen einen kleinen **Stop-Motion-Film am Tablet** und sammeln erste praktische Erfahrungen.

TN-Begrenzung: 15

Referentinnen: Melanie Pfeifer & Carmen Kunz, Wissenschaftliches Institut des Jugendhilfswerk Freiburg e.V.

Workshop3:

Die Abenteuer lauern im Alltag! - Methoden für die Arbeit mit Mädchen

Der Workshop möchte gemeinsam für verschiedene Situationen im Alltag mit Mädchen spannende Methoden suchen und ausprobieren:

Methoden, die die Einzelne und die Gruppe stärken, Methoden die den Blick weiten. Ideen um mal richtig aufzudrehen und andere um auch wieder runter zu kommen. Mit welcher Haltung machen wir Fachkräfte Mädchenarbeit und welche Themen sind relevant (u.a. Körper, Lebens- und Berufsorientierung, Selbstbehauptung)?

Mit welchen Methoden können Themen gesetzt und diskutiert werden?

Im Workshop soll viel ausprobiert und angespielt werden. Spaß und Kreativität sollen dabei nicht zu kurz kommen!

Neben den einzelnen Methoden, die wir direkt testen, werden auch Methodensammlungen und bestellbares Material (bspw. der LAG Mädchenpolitik) vorgestellt.

Der Fokus liegt auf Methoden die leicht, oft spontan und mit wenig Vorbereitungs- und Materialaufwand umsetzbar sind. Überraschen lassen!

TN-Begrenzung: 16

Referentin: Sabine Röck, Bildungsreferentin Akademie der Jugendarbeit; Anti-Gewalt-Trainerin

Workshop 4:

Anti-Bias: Vorurteilsbewusste Arbeit im pädagogischen Alltag

Die eigene pädagogische Arbeit in Bezug auf unbewusste Vorurteile und Formen der Ungleichbehandlung zu reflektieren, mit anderen den gemeinsamen Austausch darüber zu erproben und neue, alternative Handlungsweisen zu entwickeln, steht im Fokus dieses Anti-Bias-Workshops.

Der Anti-Bias Ansatz wurde in den 1980er Jahren von Louise Derman-Sparks und Kolleginnen entwickelt, um gegen Vorteile, Einseitigkeiten, verschiedene Formen der Ausgrenzung in Beruf und Alltag, aber letztendlich auch auf gesellschaftlicher Ebene, vorzugehen.

Im Anti-Bias Ansatz geht es jedoch nicht darum „Anderere“ zu ändern, sondern darum **an der eigenen Haltung zu arbeiten**. Das Besondere der Anti-Bias-Arbeit ist, dass Teilnehmende dabei nicht nur über Vorurteile, Ungleichbehandlung und Diskriminierung nachdenken und reden, sondern dass deren Bedeutung auch in einer Vielzahl von **Übungen im Workshop** erfahrbar werden kann. Dies erlaubt uns einen vertieften Zugang zu den genannten Themen, auch im Blick auf die bestehenden, eigenen beruflichen Handlungsmuster.

TN-Begrenzung: 15

Referentin: Kerstin Hasenfratz, Dipl.-Pädagogin, Anti-Bias-Trainerin, Bildungsnetz Breisgau-Hochschwarzwald
Katrin Tovote, Entwicklungspsychologin, Anti-Bias-Trainerin, Dozentin Pädagogische Hochschule FHNW

Programm:

ab 8:45 Uhr: Ankommen bei Kaffee, Tee und Brezeln

Veranstaltungsbeginn:

9:15 Uhr Begrüßung und Einführung, Vorstellung der Workshops

9:30 Uhr Workshop-Phase1

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr **Workshop-Phase 2** (inkl. Kaffeepause)

16:30 Uhr „Get together“

17:00 Uhr Open End